

# **AMICTUS AG**

Jahresabschluss zum 31. Oktober 2010

# Amictus AG (vormals: BinTec Communications AG), Nürnberg

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010

### Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist bilanziell i.H.v. TEUR 85 überschuldet. Um die bestehende Überschuldung zu beseitigen, hat der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft am 14. Juli 2010 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Gewährung von Bezugsrechten aus genehmigten Kapital beschlossen. Mangels Erreichen der festgesetzten Mindestnachfrage-Hürde von EUR 500.000,00, wurde die Kapitalerhöhung nicht durchgeführt und die Zeichnungen rückabgewickelt.

Mit Datum 30. Juni 2010 hat die VEM Aktienbank AG als Gläubigerin der Gesellschaft einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein erklärt um die letzte Phase der Restrukturierung und Neuausrichtung der Amictus AG zu ermöglichen.

Die Amictus AG ging auch im gesamten Geschäftsjahr 2009/2010 keinem operativen Geschäft nach. Es wurden laufend Gespräche mit Interessenten geführt, die nun auch erfolgreich in eine konkrete Verhandlung über eine Übernahme der Amictus AG mündeten.

Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hennersdorf bei Wien, Österreich, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cash Flow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Mit Datum vom 23.05.2011 hat die Gesellschaft einen Darlehensvertrag über TEUR 240 mit der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH geschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2013 und kann ab sofort in Anspruch genommen werden.

Mit der Darlehensgewährung gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft mindestens für die nächsten zwölf bis 18 Monate über eine ausreichende Liquidität verfügt. Die Überschuldung und die Bestandsgefährdung sind damit jedoch noch nicht dauerhaft beseitigt. Wir gehen davon aus, dass dieses mit Eintragung der Sachkapitalerhöhung der Fall sein wird. Unter diesen Annahmen geht die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahresabschluss wieder vom Grundsatz des Going Concerns aus.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der Amictus AG zum 31. Oktober 2010 wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009/2010 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	31.10.2010	31.10.2009
	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	86	162
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0
Bankguthaben und sonstige Wertpapiere	0	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	85	161
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	79	65
Verbindlichkeiten	7	97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76	1.991
Jahresüberschuss	76	1.991

Aufgrund des Forderungsverzichtes gegen Besserungsschein der Gläubigerin VEM Aktienbank AG verringerten sich die Verbindlichkeiten um TEUR 96. Entsprechend konnte in gleicher Höhe ein Ertrag realisiert werden.

Die Gesellschaft verfügte auch im Geschäftsjahr 2009/2010 über kein operatives Geschäft, welches Erträge erwirtschaften könnte.

Dem stehen laufende Kosten für den Erhalt der Gesellschaft und die Erfüllung gesetzlicher Pflichten.

Die Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Kosten getragen, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder zur Aufrechterhaltung der Börsennotierung notwendigerweise entstanden sind.

Der Bilanzverlust beträgt TEUR 141; damit hat sich im Rahmen der Abwicklung der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aufgrund des Jahresfehlüberschusses gegenüber dem Vorjahr um TEUR 76 verringert.

### Aktiva

Aufgrund der erfolgten Verwertung der Vermögensgegenstände im Rahmen des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens besteht die Aktivseite der Bilanz neben den sonstigen Vermögensgegenständen und Guthaben bei Kreditinstituten nur noch aus dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte waren nicht vorhanden. Zum Bilanzstichtag bestanden auch keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses im Geschäftsjahr 2009/2010 i.H.v. TEUR 76 auf TEUR 85 (TEUR 161 im Vorjahr).

## Passiva

Die Verbindlichkeiten betragen per 31.10.2010 TEUR 7 (TEUR 97 zum 31.10.2009). Diese beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechtsberatung.

Die Rückstellungen wurden von TEUR 65 im Vorjahr auf TEUR 79 erhöht und sind aus Sicht des Vorstandes angemessen.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2009/2010

Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Datum vom 30. Juni 2010 hat die VEM Aktienbank als Gläubigerin der Gesellschaft einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein erklärt. Der Verzicht steht unter der auflösenden Bedingung, dass es der Schuldnerin in Zukunft möglich ist, die Verzichtsforderung aus ihren künftigen Gewinnen oder aus ihrem ihre sonstige Schulden übersteigendem Vermögen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös zu bedienen (Besserungsschein). In dem Nachtrag vom 20. Mai 2011 wurde zwischen der Amictus AG und der VEM Aktienbank AG folgendes festgelegt. Vorstehende Forderung in Höhe von T€ 96,5 ist erst nach Durchführung der bei der Schuldnerin geplanten Barkapitalerhöhung zu bezahlen. Darüber hinaus haben die Parteien vereinbart, dass die VEM Aktienbank AG auf einen Teilbetrag von T€ 37,5 verzichtet.

## Risikobericht

Die Risikoüberwachung und -steuerung ist auch für die Amictus AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken gezielt zu beherrschen. Aufgrund der Veräußerung des früheren operativen Geschäftes in der Zeit der Insolvenz der Gesellschaft und der damit erfolgten Einstellung der operativen Tätigkeit beschränkte sich die Risikoüberwachung im Berichtszeitraum auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens.

Sämtliche Forderungen, bis auf die Forderung des Hauptgläubigers, wurden im Rahmen des Insolvenzverfahrens zurückgeführt. Mit dem Hauptgläubiger wurde am 10.07.2007 eine Rangrücktrittserklärung sowie ein bedingter Forderungsverzicht vereinbart. Mit Vereinbarung vom 29. Oktober 2009 hat der Hauptgläubiger bestätigt, dass der bedingte Forderungsverzicht endgültig wirksam geworden ist.

Sollte es zu einer Wiederaufnahme einer operativen Tätigkeit nach Abschluss der Restrukturierung kommen, werden sukzessive und in angemessenem Umfang geeignete weitere Maßnahmen der Kontrolle und Überwachung (z.B. Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip) sowie der Steuerung eingeführt und ausgebaut.

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Risiken aus der Überschuldung und der aktuellen Liquiditätslage auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter dem Punkt „Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“. Darüber hinaus sind wir im laufenden Kontakt mit dem Investor um die geplante Transaktion sicherzustellen.

Mit Wiederaufnahmen der operativen Geschäftstätigkeit nach Eintragung der Sachkapitalerhöhung, ist das Risikofrüherkennungssystem an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Unser Risikobericht bezieht sich auf die Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts.

## Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechungserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.amictus.net](http://www.amictus.net) einsehbar.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

## Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet.

Um die trotz Wirksamkeit des Verzichts bestehende Überschuldung zu beseitigen, wurden laufend Gespräche mit Interessenten geführt, die nun auch erfolgreich in eine konkrete Verhandlung über eine Übernahme der Amictus AG mündeten.

Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hennersdorf bei Wien, Österreich, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cash Flow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Zwischen der Amictus AG und der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH wurde mit Datum vom 23. Mai 2011 ein Darlehensvertrag geschlossen. Demnach erhält die Amictus AG ein Darlehen in Höhe von EUR 240.000,00. Der Darlehensnehmer kann das Darlehen kurzfristig in voller Höhe in Anspruch nehmen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 31.12.2013. Wir gehen davon aus, dass neben dem Zufluss dieser finanziellen Mittel, unsere Zahlungsfähigkeit für die nächsten 12 bis 18 Monate gegeben ist, um die operative Tätigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

Unter diesen Voraussetzungen geht die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahresabschluss wieder vom Grundsatz des Going Concerns aus.

## Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 HGB

Der Vorstand der Amictus AG erläutert die Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB in dem Lagebericht wie folgt:

## Gezeichnetes Kapital, Stimmrechtsbeschränkungen und Aktien mit Sonderrechten

Das Grundkapital der Amictus AG belief sich am 31. Oktober 2010 auf EUR 51.142,00, eingeteilt in 51.142 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien verleihen dieselben Rechte; es existieren keine verschiedenen Aktiengattungen. Zum 31. Oktober 2010 hielt die Amictus AG

keinen Bestand an eigenen Aktien. Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten bestehen nicht. Angaben zur Stimmrechtskontrolle sind nicht erforderlich.

## Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der Amictus AG besteht aus zwei Mitgliedern oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt gemäß § 6 der Satzung die Zahl der Mitglieder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens 5 Jahren bestellt. Die Bestellung und Abberufung des Vorstands richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84, 85 Aktiengesetz.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. November 2012 um bis zu insgesamt EUR 5.114.213,00 einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007). Der Vorstand wird weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- c) für die Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Optionen, Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10%-Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit dem 27. November 2007 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 5.114.213,00, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft bis zum 26. November 2012 aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2007 gegen bar ausgegeben worden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber

der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

## Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2007 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel bis zur Höhe von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Kaufpreis für eine Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Tagesschlusskurs der Stückaktie der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Börse an dem der Durchführung des Erwerbs vorhergehenden Handelstag nicht um mehr als 10 % übersteigen oder um mehr als 10 % unterschreiten.

Die Ermächtigung wird bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, welche gemäß § 120 Abs. 1 AktG über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007 zu beschließen hat, längstens bis 26. Mai 2009, erteilt.

## Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Lediglich die Änderung der Satzungsfassung, d. h. der sprachlichen Form der Satzung, wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung von der Hauptversammlung übertragen. Der Aufsichtsrat ist gem. § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

## Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Amictus AG hat keine Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Amictus AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen zur Zeit nicht.

## Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB: Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und zugleich auch der Aufsichtsrat der Amictus AG legen die gemäß § 289a Abs. 1 HGB geforderte „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab und berichten in einem gesonderten Dokument über die Befolgung der Unternehmensführungskodizes (§ 289a Abs.2 Nr.1), die tatsächlich angewendeten Unternehmensführungspraktiken (§ 289a Abs. 2 Nr.2) sowie über die Arbeitsweise und Struktur der Geschäftsführungs- und Überwachungsorgane der Gesellschaft (§ 289a Abs.2 Nr.3). Das Dokument ist auf der Internetseite unter [www.amictus.net](http://www.amictus.net) als gesondertes Dokument veröffentlicht. Die Amictus AG nutzt somit die nach §289a Abs.1 Satz 2 HGB gebotene Gestaltungsmöglichkeit die Erklärung in einem gesonderten Dokument abzugeben, und dieses auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

Nürnberg, 24. Mai 2011

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand

# Amictus AG, Nürnberg

## Bilanz zum 31. Oktober 2010

AKTIVA	31.10.2010	Vorjahr	PASSIVA	31.10.2010	Vorjahr
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.142,00	51.142,00
sonstige Vermögensgegenstände	515,00	0,00	II. Kapitalrücklage	5.114,20	5.114,20
			III. Bilanzverlust	-141.194,42	-217.190,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	483,46	914,27	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	84.938,22	0,00
				160.934,29	
<b>B. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	84.938,22	160.934,29	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
			sonstige Rückstellungen	79.079,05	64.800,00
			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.827,63	28.478,86
			2. sonstige Verbindlichkeiten	30,00	68.569,70
			- davon aus Steuern: EUR 30,00 (Vj.: EUR 18.814,32)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten: EUR 0,00 (Vj.: 1.068,08)		
	85.936,68	161.848,56		85.936,68	161.848,56



## Amictus AG, Nürnberg

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010

	Geschäftsjahr 01.11.2009-31.10.2010	Vorjahr
	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	104.172,64	2.139.788,17
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.176,57	-30.388,81
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-118.017,16
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75.996,07</b>	<b>1.991.382,20</b>
<b>5. Jahresüberschuss</b>	<b>75.996,07</b>	<b>1.991.382,20</b>
6. Verlustvortrag	-217.190,49	-2.208.572,69
<b>7. Bilanzverlust</b>	<b>-141.194,42</b>	<b>-217.190,49</b>

# ANHANG

## der Amictus AG (vormals: Bin Tec Communications AG), Nürnberg

für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010

### 1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft hat derzeit keinen operativen Geschäftsbetrieb und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus.. Die Finanzierung ist durch ein eingeräumtes Darlehen in Höhe von T€ 240 für die nächsten 12 bis 18 Monate gesichert. Aufgrund der in 2011 beschlossenen Sachkapitalerhöhung wird die Überschuldung beseitigt werden. Der Jahresabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Einführung der Sachkapitalerhöhung steht noch aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zu Rückzahlungsbeträgen.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen aus Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.

Die Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

#### 3.2 Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 483,46.

#### 3.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das Eigenkapital ist zum Stichtag 31.10.2010 vollständig aufgebraucht, die Gesellschaft ist zum Stichtag buchmäßig i.H.v. TEUR 85 überschuldet.

### **3.4 Eigenkapital**

#### **3.4.1 Grundkapital und Aktien**

Die Gesellschaft hatte zum 31.10.2010 51.142 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 EUR ausgegeben.

#### **3.4.2. Genehmigtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügte im Berichtszeitraum über ein genehmigtes Kapital i.H.v. TEUR 5.114 (Genehmigtes Kapital 2007).

#### **3.4.3 Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 5.114.213,00, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007).

#### **3.4.3 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.10.2010 TEUR 5 und hat sich im Vergleich zum 31.10.2009 nicht verändert.

#### **3.4.4 Bilanzverlust**

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag i.H.v. TEUR 217 enthalten.

### **3.5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.10.2010 insgesamt TEUR 79 (Vj.: TEUR 65).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Kosten der Börsennotierung sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

### **3.7 Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Sonstige betriebliche Erträge**

Darin enthalten sind Erträge in Höhe von TEUR 97 aus einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein.

Enthalten sind übrige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.

### **4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen.



### **5.1.2. Vorstand**

Im Geschäftsjahr bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Andreas Grosjean, München, Rechtsanwalt

Dem Vorstand steht kein Vorsitzender vor, die Mitglieder des Vorstands sind gleichberechtigt und vertreten die Gesellschaft gemeinsam. Die Vorstände sind nicht vom § 181 BGB befreit.

Alexander Lauterbach, München, Rechtsanwalt

### **5.1.3. Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft**

Es wurden keine mitteilungspflichtigen Geschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat getätigt.

### **5.2 Mitarbeiterzahl**

Es wurden im gesamten Geschäftsjahr keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **5.3 Organbezüge**

Die Organe der Gesellschaft erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge.

### **5.4 Deutsche Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Entsprechungserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.amictus.net](http://www.amictus.net) einsehbar.

### **5.5 Honorare für die Abschlussprüfer**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 6,5 und betrifft die Abschlussprüfung.

### **5.6 sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.

### **5.7 Rechte aus Besserungsschein**

Im Geschäftsjahr wurde von einem Gläubiger ein Forderungsverzicht in Höhe von T€ 96.5 mit Besserungsschein erklärt.

### 5.8 Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 76 verringert den bestehenden Verlustvortrag. Der Bilanzverlust beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 141.

## 6. Wesentliche Tatsachen nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Zwischen der Amictus AG und der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH wurde mit Datum vom 23. Mai 2011 ein Darlehensvertrag geschlossen. Demnach erhält die Amictus AG ein Darlehen in Höhe von EUR 240.000,00. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 31.12.2013.

Nürnberg, 24. Mai 2011

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand

## Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsjahresergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Kapitalgesellschaft beschrieben sind.“

Nürnberg, 24. Mai 2011

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand

## **Bestätigungsvermerk**

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2008 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist und unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2009 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist und unter der Bedingung, dass die beschlossene Sachkapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AMICTUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass die EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH mit Vertrag vom 23. Mai 2011 der Amictus AG ein Darlehen in Höhe von EUR 240.000,00 zugesagt hat. Der Darlehensnehmer kann das Darlehen kurzfristig in voller Höhe in Anspruch nehmen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit für die nächsten 12 bis 18 Monate sichergestellt ist.

TREUHAND Kurpfalz GmbH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Mannheim, den 24. Mai 2011

Dr. Matthias Ritzi  
Wirtschaftsprüfer

Axel Kopka  
Wirtschaftsprüfer

**Bericht des Aufsichtsrats der Amictus AG**  
**für das Geschäftsjahr 01.11.2009 bis 31.10.2010**

Der Aufsichtsrat der Amictus AG hat den Vorstand im Geschäftsjahr 01.11.2009 bis 30.10.2010 (Geschäftsjahr 2009/2010) regelmäßig beraten, umfassend überwacht und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, des Fortschrittes der Restrukturierung, der Risikolage und des Risikomanagements unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat hierbei - soweit aufgrund Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich – nach umfassender eigener Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand über wesentliche Vorfälle und anstehende Entscheidungen laufend informiert.

#### **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2009/2010 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen (01.12.2009, 12.05., 14.07., 19.10.2010) statt. An sämtlichen Sitzungen haben jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Auch im Geschäftsjahr 2009/2010 galt die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats insbesondere der Fortführung der Restrukturierung und Neuausrichtung der Amictus AG.

Nachdem im vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/2010 die Verhandlungen mit einem zunächst aussichtsreichen Investor gescheitert waren, besprachen Vorstand und Aufsichtsrat mögliche Alternativen für eine Fortführung der Amictus AG. Dazu wurde zunächst durch das Registergericht auf Vorschlag des Aufsichtsrates ein Abschlussprüfer für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2007/2008 und 2008/2009 bestellt. Dann wurde zusammen mit einem Partner ein Reaktivierungskonzept entwickelt, nach dem die Amictus AG als Beteiligungsgesellschaft v.a. im LED-Sektor fortgeführt werden sollte. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen wurde eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Aktionäre beschlossen und zur Zeichnung angeboten. Da aber der festgesetzte Mindest-Emissionserlös nicht erreicht wurde, wurde die Kapitalerhöhung nicht durchgeführt und das Bezugsangebot rückabgewickelt. Das geplante Reaktivierungskonzept konnte in der Folge nicht umgesetzt werden. Der Vorstand prüfte daraufhin alternative Möglichkeiten einer Weiterführung der Gesellschaft; zunächst auch ohne Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat wurde über die Entwicklung jeweils durch den Vorstand informiert und besprach mit ihm das weitere Vorgehen.

#### **Jahresabschluss 2009/2010**

Der aufgestellte Jahresabschluss der Amictus AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 einschließlich des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr wurden von der Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zeitgerecht vor der Sitzung vorgelegen und sind in der Bilanzsitzung vom 27. Mai 2011 eingehend besprochen worden.

Die Abschlussprüfer haben in der Sitzung dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und sämtliche Fragen umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zur Kenntnis und stimmt ihm nach abschließender eigener Prüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Amictus AG für das Geschäftsjahr 2009/2010; der Abschluss ist damit festgestellt.

### **Personalia**

In der personellen Zusammensetzung des Vorstandes ergab sich im Berichtszeitraum keine Veränderung.

Mit Schreiben vom 07./08. April 2010 hatte das Mitglied des Aufsichtsrates Zeljko Vlahovic sein Amt niedergelegt. Die Amtsniederlegung wirkte zum Ablauf des 06. Mai 2010. Mit Beschluss des Amtsgerichts Nürnberg vom 09. Juni 2010 wurde Herr Markus Langfritz zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Mit Schreiben vom 02. Juli 2010 hatte der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Dr. Andreas Beyer sein Amt niedergelegt. Die Amtsniederlegung wirkte zum Ablauf des 30. Juli 2010. Mit Beschluss des Amtsgerichts Nürnberg vom 12. Oktober 2010 wurde Herr Christian Götz zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 19. Oktober 2010 wurde Herr Markus Langfritz zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Amictus AG für seinen großen persönlichen Einsatz und engagierte Leistung im Geschäftsjahr 2009/2010.

München, 27. Mai 2011

Amictus AG

Erich Pfaffenberger

Aufsichtsratsvorsitzender